

	<b>Object:</b> Ein Spinner von der Malabarküste und seine Frau
	<b>Museum:</b> Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de
	<b>Collection:</b> Kunstbibliothek
	<b>Inventory number:</b> LMA 1 H 34, 27

## Description

Der Anbau von Baumwolle und die Herstellung von Baumwolltextilien wurden seit Jahrhunderten in Südindien praktiziert. Nach der Ernte musste die Baumwolle von ihren Kernen und Verunreinigungen gesäubert und dann versponnen werden.

Das Bild zeigt einen Spinner und seine Frau (die Unterschrift »Weber« ist falsch), die beide eine Spindel, asari, mit Baumwollgarn in den Händen halten. Der Mann trägt einen einfachen weißen dhoti, die Frau einen ebenso einfachen gestreiften Sari. Obgleich in Indien die Armut eines Spinners sprichwörtlich ist, hat der Maler die beiden mit kostbaren Schmuckstücken ausgestattet. Er beschreibt damit eine soziale Utopie - die Existenz eines Spinners und seiner Frau im kommenden Goldenen Zeitalter. (Werner Kraus)

## Basic data

Material/Technique:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Measurements:	35 cm × 24,5 cm

## Events

Painted	When	1800
	Who	Company School
	Where	Thanjavur
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	India

[Relation to time]      When      1800

Who

Where

## Keywords

- Art of painting
- Clothing
- Company style
- Gouache paint
- Spinner (Berufsstand)
- Textilherstellung

## Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau